

Harlinger Anzeiger, 25.05.2018

# Nicht jeder kann Zahnarzt werden

**PROJEKTTAGE** An neun Stationen testen die Realschüler aus Dornum ihre beruflichen Talente

Das Technikzentrum Minden-Lübbecke hat für 16 Berufsfelder praktische Aufgaben konzipiert.

**DORNUM/KVH** – „Das ist gar nicht so einfach“, sagte Schüler Ramon Wolf, der gestern im Rahmen der Projektstage der Realschule Dornum eine von neun aufgebauten Stationen des Technikzentrums Minden-Lübbecke auf dem Schulhof ausprobierte. Mit einer Zahnsonde kratzte er die Füllung aus den Backenzähnen eines Unterkiefermodells. So testete er, ob der Beruf Zahnarzt oder Zahnmedizinischer Fachangestellter etwas für ihn sein könnte.

Maximal fünf Punkte konnte er für sauberes Arbeiten erlangen. Sein Ergebnis war am Ende gar nicht so schlecht. Die Füllung aus den Backenzähnen entfernte er nahezu komplett. Dabei konnte der junge Mann die Zähne nur über den Spiegel betrachten und dann seine Bewegungen ausführen. Doch die praktische Erfahrung war lehr-



Schüler Ramon Wolf kratzt mit einer Zahnsonde die Füllung aus den Backenzähnen eines Unterkiefermodells. Sehen konnte er nur über einen Spiegel.

BILD: KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

reich für den Schüler. „Für mich ist das nichts. Man muss sehr feine und genau Bewegungen machen“, sagte Wolf.

Und in der Tat könne nicht jeder Zahnarzt werden. „Nicht jeder kann über den Spiegel arbeiten. Das erfordert viel

Konzentration“, erklärte Karin Ressels vom Technikzentrum Minden-Lübbecke, die 30 Aufgaben zur Berufsorientierung

in ihrem Auto hatte. Neun davon hatte sie aufgebaut. „An dieser Station können die Schüler testen, ob sie gerne mit Metall arbeiten. Sie bauen einen Würfel und fassen auch ein Tuch an, an dem sich Metallstaub befindet. Einige Menschen mögen das überhaupt nicht, für die wäre das Berufsfeld dann nicht geeignet“, erläuterte Ressels. Insgesamt gibt es 16 Berufsfelder. Das Technikzentrum hat für jedes Feld spezielle praktische Aufgaben konzipiert. Junge Leute erfahren so, welches Berufsfeld ihnen liegt.

Neben dem Technikzentrum gab es gestern weitere Angebote für die Schüler. So malten die Jugendlichen unter anderem ein Schachbrett auf den Schulhof. „Dort können wir künftig Schach spielen“, sagte Schülerin Leonie Wübbenhorst.

Heute werden die passenden Spielfiguren dafür gebastelt und viele weitere Dinge hergestellt. Sonnabend, am Tag der offenen Tür der Realschule Dornum, werden von 11 bis 15 Uhr alle Ergebnisse der beiden Projektstage vorgestellt.